

Der Mai ist gekommen

Text: Emanuel Geibel (1815-1884),

Melodie: Justus Wilhelm Lyra (1822-1882)

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt

Herr Vater, Frau Mutter, dass Gott euch behüt
Wer weiß wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich maschiert
Es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch
probiert

Bitte umblättern...

Ein Liedblatt der Internetseite Mal-alt-werden.de

Frisch auf drum, frisch auf drum im hellen
Sonnenstrahl

Wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all
Mein Herz ist wie ne Lerche und stimmt ein mit
Schall

O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust
Da weht Gottes Odem so frisch mir in die Brust
Da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt
Wie bist du so schön, o du weite, weite Welt

Ein Liedblatt der Internetseite Mal-alt-werden.de